

## Die Macht des Geistes!

Die Macht des Geistes!

Eine wahre Geschichte meines Lebens!

Das was ich Euch in dieser Nacht erzähle habe ich nicht erfunden, sondern es hat so tatsächlich stattgefunden!

Es war im Jahr 1956, da war ich in einem Internat mit vielen anderen Jungens, und wir mussten jeden Morgen vom Heim zu einem Nachbarhaus worin sich die Schule befand.

Neben mir lief ein Junge, wir mussten uns die Hand geben, den ich irgendwie mochte, denn er war nicht so ein eingebildeter Kerl wie viele andere in unserer Gruppe.

An einem Morgen, wir waren wieder auf dem Weg in die Schule, hörte ich in meinem Kopf seine Stimme, obwohl er keinen Ton zu mir sagte.

Ich nahm dies damals nicht so ernst und verdrängte dieses Erlebnis, denn als Siebenjähriger konnte ich das erlebte überhaupt nicht einordnen.

Einige Wochen später, ich hatte das mit der Stimme in meinem Kopf schon vergessen, gingen wir wieder diesen Weg zur Schule und plötzlich hörte ich ihn singen, obwohl er keinen Ton von sich gab.

Aus unergründlichem Grund sagte ich ihm welches Lied er sich gerade dachte, und er meinte, ja Du hast recht!

Er meinte, ich singe jetzt in meinem Kopf ein anderes Lied und Du sagst mir, welches es ist.

Und wieder hörte ich ihn singen, aber nur in meinem Kopf.

Nach dem Unterricht machen wir uns einen Spaß daraus, und er dachte sich irgendeinen Text aus einem Buch, und ich musste ihm sagen was er gelesen hatte.

Und zu unserer Überraschung war alles richtig.

Da ich irgendwie damit ein Problem hatte, erzählte ich es unserer Betreuerin, und die meinte, dass es sein könne, dass ich irgendwie besondere Fähigkeiten in meinem Kopf hätte.

Tja und als siebenjähriger Bub weiß man damit auch etwas anzufangen!

Ich jedenfalls nicht!

Der Junge mit dem ich das erlebte war aber plötzlich nichtmehr bei uns im Heim, habe ihn auch nie wieder gesehen.

Ich dachte dann auch nichtmehr an das was ich mit ihm erleben durfte, denn das Schulleben war anstrengend genug.

Die Jahre vergingen und ich lebte seit Anfang 1971 in Aachen und lebte wie ein 22 Jähriger, ich studierte und kümmerte mich um die schönen Mädels der Stadt, und ab und zu biss auch mal eine an bei mir!

Es war ein Mittwoch, ich kann mich noch genau an diesen Tag erinnern, ich wollte einen Einkaufsbummel machen und ging in Richtung der Fußgängerzone, und da sprach mich ein junger Kerl an und meinte, dich kenne ich irgendwoher!

Ich war mir aber sicher ihm noch nie begegnet zu sein, denn Menschen konnte ich mir schon immer gut merken.

Trotzdem kamen wir aber ins Gespräch und er erzählte mir, dass seine Eltern aus Ungarn seien, er aber in Deutschland geboren wurde.

So ein Zufall, auch meine Eltern kamen aus Ungarn, und das erzählte ich ihm, was er mir aber nicht glaubte, aber ich hatte noch zufällig Unterlagen bei mir, die dies belegten, denn ich brauchte diese bei einer Behörde.

Wir gingen beide Zu Tchibo um einen Kaffe zu trinken, und um uns über Ungarn zu unterhalten.

Nachdem gingen wir den gleichen Weg zur Bushaltestelle, und plötzlich hörte ich seine Stimme in meinem Kopf, und das war das was er über mich dachte!

Ich hörte wie er sich über mich Gedanken machte, und das war nicht das feinste, und ich beschloss ihm zu sagen was ich in meinem Kopf von ihm gehört hatte, obwohl er keinen Ton von sich gegeben hatte!

Ich gab ihm zu verstehen, dass ich ein anständiger Mensch sei, und mich das was er über mich dachte sehr verletzend sei.

Er war plötzlich ganz blass und fragte mich wer ich den sei, denn er dachte, das konnte ich noch hören, ich sei nicht von dieser Welt!

Plötzlich schrie er mich an, gehe mir aus dem Weg, verschwinde, ich möchte mit dir nichts zu tun haben!

Nun wurde es mir zu bunt und ich machte kehrt und ging meines Weges.

Gott sei es gedankt, ich bin diesem komischen Kerl nie wieder begegnet!

Das war auch der Grund warum ich da anfang mich mit der Funktion unseres Gehirns zu beschäftigen, denn als Informatiker konnte ich das später ganz gut gebrauchen.

Ich erzählte mein Erlebnis einem qualifizierten Wissenschaftler und er meinte, dass unser Gehirn wohl Sachen könne von denen wir Heute nichts wissen.

Nun erzählte ich ihm ein Erlebnis das ich mal mit 12 Jahren hatte, einer Mitbewohnerin bei uns im Haus ist aus ihrem Hasenstall ein Hase entlaufen, und sie hatte ihn schon aufgegeben, denn er konnte ja schon weit gerannt sein.

Ich muss Euch erzählen, dass wir damals auf einem Firmengelände gewohnt hatten, und da sah ich in meinem Geiste den Hasen zwischen den großen Holzbalken sitzen.

Man glaubt es kaum, obwohl es mehr als 100 Stämme waren ging ich gezielt zu einem Baumstamm Bündel, und dort saß der Hase und sah mich ganz entgeistert an!

Der Wissenschaftler sah mich ganz entgeistert an und meinte, das haben sie aber jetzt erfunden!

Ich versicherte ihm, dass ich dies genauso erlebt hatte, und ich keinen Grund hätte ihn anzulügen, denn ich kam ja zu ihm um mir fachlichen Rat zu holen.

Daraus entstand dann aber eine jahrelange Freundschaft, denn ich ging über mehrere Jahre in seine Vorlesungen in Sachen Gehirn!

Nur eines muss ich Euch doch sagen, heute verfüge ich über ein profundes Wissen über unser menschliches Gehirn, aber eine Antwort auf meine Fragen habe ich bis heute nicht.

Eines wurde mir aber sehr schnell klargemacht von dem Professor, ich habe eine überdurchschnittliche Intelligenz, ein Geschenk Gottes lieber Leser dieser Zeilen!

Heute weiß ich, der liebe Gott hat mich in Sachen Gehirn und Intelligenz reichlich beschenkt, und dafür bin ich ihm demütigst dankbar.

Wie eingangs schon gesagt, dies ist keine erfundene Geschichte, sondern sie basiert auf von mir erlebtem!

© **Franz Andreas Jüttner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)